

Brandverhütung

- Im gesamten Haus herrscht Rauchverbot. Geraucht werden darf nur im Freien.
- Weiterhin ist im gesamten Haus offenes Feuer verboten. Erlaubt sind handelsübliche Kerzen. Sie dürfen nur in Anwesenheit einer Person angezündet werden.
- Adventskränze mit brennenden echten Kerzen bedürfen besonderer Vorsicht. Die Kerzen maximal zur Hälfte abbrennen lassen. Nach dem Löschen der Kerzen, Kranz mindestens 5-10 Minuten beobachten bis alle potenziell erhitzten Teile des Kranzes (z. B. Kerzenhalter) abgekühlt sind.
- Feuergefährliche Arbeiten (Schweißen, Brenn-, Schleifarbeiten usw.) dürfen nur von geschulten und zur jeweiligen Arbeit berechtigten Fachpersonen ausgeführt werden. Die Arbeiten sind von der Heimleitung oder von der Technischen Leitung freizugeben. Es müssen Schutz- und Brandverhütungsmaßnahmen vorgesehen werden.
- Brennbare Flüssigkeiten dürfen niemals in Ausgüsse oder Toiletten geschüttet werden. (Explosionsgefahr; die Explosion kann auch durch einen elektrischen Funken, z. B. beim Betätigen eines Lichtschalters ausgelöst werden.)
- Leicht entzündliche Flüssigkeiten dürfen nur in der Menge eines Tagesbedarfes aufbewahrt werden.
- Defekte Elektrogeräte können Ursache für die Entstehung von Bränden sein. Der Gebrauch von defekten Geräten (z. B. brüchigen Kabeln) ist strengstens untersagt.
- Wasserkocher und Kaffeemaschinen dürfen ausschließlich in der Küche betrieben werden. Sie sollten auf einer nicht brennbaren Unterlage stehen (z. B. Fliesen). Weiterhin ist darauf zu achten, dass keine leicht entflammaren Gegenstände, z. B. Papier oder Dekorationen, in unmittelbarer Nähe sind.
- Heizlüfter, Heizstrahler und Tauchsieder sind im Studienwohnheim verboten.
- Arbeiten an elektrischen Anlagen dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Es ist darauf zu achten, dass Elektrogeräte ausgeschaltet sind, wenn keine Person im Zimmer anwesend ist. Ausnahme: Geräte, die betriebsmäßig auf Dauerbetrieb geschaltet werden müssen, z. B. Kühlschrank.

Brandverhütung

- Elektrogeräte mit Lüftungsschlitzen, (PC, Verstärker, CD-Player. o. ä.) dürfen nicht abgedeckt werden. Es wird erwartet, dass Elektrogeräte nicht im Stand-by-Modus belassen werden, sondern ganz ausgeschaltet werden.
- Elektrogeräte, die sich erwärmen, z. B. Fernsehgeräte, sind nicht in unmittelbarer Nähe von leicht entflammaren Gegenständen wie Dekostoffen, Papier usw. zu betreiben.

Brand- und Rauchausbreitung

- Brandschutztüren sind geschlossen zu halten. Sie dürfen nicht mittels Keil oder Seil offen gehalten werden.
- Es ist darauf zu achten, dass insbesondere in Lagerräumen kein unnötiges brennbares Material angehäuft wird.
- Im Brandfall nach der Personenrettung versuchen, die Türe des Brandzimmers zu schließen. Dies verhindert für eine bestimmte Zeit die Fluchtwegverrauchung.

Im Brandfall:

- In Fluchtwegen, die vom Brand nicht betroffen sind (!!!) können die Fenster zur Fluchtwegsicherung/Entrauchung geöffnet werden.

Flucht- und Rettungswege

- Flucht- und Rettungswege (durch grünes Symbol gekennzeichnet) dürfen nicht eingeeengt oder verstellt werden. Ein uneingeschränkt begehbare Korridor von 1,25 m muss freigehalten werden.
- Im Bereich von Flucht- oder Rettungswegen dürfen keine Druckbehälter oder brennbare Stoffe aufbewahrt werden.
- In den Fluren sind Fluchtpläne ausgehängt. Dort sind auch die Standorte von Feuerlöschern und Rauchmeldern eingetragen.
- Rund ums Gebäude sind verschiedene Flächen und Wege für den Feuerwehreinsatz reserviert. Diese sind unbedingt immer freizuhalten

Melde- und Löscheinrichtungen

- Das Studienwohnheim (außer Wohnungen in der Jägerstraße und Wichernstraße) verfügt über Rauchmelder, die normalerweise jeden entstehenden Brand registrieren und ein laut vernehmbares Alarmsignal abgeben. Wird ein Rauchmelder eines Hauses aktiviert, so werden automatisch alle Rauchmelder dieses Hauses in Gang gesetzt.
- Im Brandfall ist die Feuerwehr zu alarmieren:
 - über internes Telefon Karlshöhe:

Feuerwehr:	9 -112
Rettungsleitstelle:	9 -19222
Polizei:	9 -110
 - über externen Anschluss:

Feuerwehr:	122
Rettungsleitstelle:	19222
Polizei:	110
- Weitere wichtigen Telefonnummern:

Studienwohnheimleitung	965-240	0170/2676011
Technische Leitung, Herr Martin Läßle	965-120	
Hausmeister, Studienwohnheim	965-241	0176/19653605
Bereitschaftsdienst Technik	965-122	0170/4037905

- Eine ausreichende Anzahl von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist in der Handhabung von Feuerlöschern praktisch auszubilden. Etwa alle 2 Jahre werden von der Karlshöhe praktische Unterweisungen an Feuerlöschern angeboten.

Verhalten im Brandfall

- Grundsatz: Menschen sind stets vor Sachgütern zu retten.
- Maßnahmen:
 - Feuerwehr benachrichtigen
 - MitbewohnerInnen alarmieren
- Löschversuch unternehmen.
- Nach erfolgter Personenrettung unbedingt Türen schließen, auf jeden Fall:
 - Tür vom Brandzimmer (sofern noch möglich).
 - Tür zum Treppenhaus, um eine Verrauchung des Fluchtweges, bzw. des übrigen Gebäudes zu verhindern.
- Bei verrauchten Fluchtwegen sich gebückt oder auf dem Boden kriechend fortbewegen. Rauch steigt nach oben. Meist ist am Boden atembare Luft vorhanden. Der überwiegende Teil von Verletzungen bei Bränden wird durch Rauch hervorgerufen, nicht durch die Flammen selbst.

Brand melden

- Die Telefonnummern sind in den Aushängen bei den Fluchtwegsplänen ersichtlich oder in der vorliegenden Brandschutzordnung im Kapitel Melde- und Löscheinrichtungen.
- Die Meldung muss folgenden Inhalt enthalten:
 - Wer meldet?
 - Was ist passiert?
 - Wie viele Personen sind betroffen/ verletzt?
 - Wo ist etwas passiert?
 - Warten auf Rückfragen

Alarmsignale und Weisungen beachten

- Feueralarme sind zu beachten, auch wenn Fehlalarme möglich sind. Es ist besser mehrmals „vergeblich“ geflüchtet zu sein, als einmal zu wenig.
- Den Anweisungen des Einsatzleiters der Feuerwehr ist Folge zu leisten.

In Sicherheit bringen

- Gekennzeichnete Fluchtwege benutzen. Bei Rauchentwicklung evtl. auf den Boden kriechen.
- Gegebenenfalls hilflose MitbewohnerInnen aus dem Gefahrenbereich bringen.
- Bei verrauchtem Rettungsweg am geöffneten Fenster bemerkbar machen, falls vorhanden, Fluchtbalkone benutzen.

Löschversuche unternehmen

- In Abhängigkeit der Größe des Brandes ist der Brandmeldung vor dem Löscheinversuch Vorrang zu geben. Zuerst melden, dann löschen, damit bei einem außer Kontrolle geratenem Brand schnell und wirkungsvoll geholfen werden kann.
- Nur bei kleineren Bränden, die ohne großen Aufwand schnell und sicher gelöscht werden können, sollte zuerst mit der Brandbekämpfung begonnen werden.
- Löscheinversuche nur ohne Gefährdung der eigenen Person durchführen.
- Feuerlöscher:
Feuerlöscher sind in den Treppenhäusern verteilt. Die Standorte sind durch Hinweisschilder gekennzeichnet (siehe Anhang 2). Ebenso sind die Standorte auf den Fluchtwegsplänen eingezeichnet.
- Es wird dringend empfohlen, sich vorab die Bedienungsanleitung auf dem Feuerlöscher durchzulesen, um im Einsatzfall den Umgang zu beherrschen. (siehe auch Anhang 1)
- Brennende Personen auf den Boden legen und wälzen, um das Feuer zu ersticken. Gegebenenfalls mit einer nicht brennbaren Decke Feuer ersticken oder vorsichtig mit dem Feuerlöscher löschen, Gesichtsbereich beachten.
- Niemals probeweise die Entriegelung des Feuerlöschers betätigen. Der Feuerlöscher wird dadurch mit der Zeit unbrauchbar.

Besondere Verhaltensregeln

- Mängel an Notfalleinrichtungen sind sofort zu melden, z. B. blockierte Rettungswege, nicht zu öffnenden Fluchttüren, usw.
- Das Gefährdungspotential von elektrischen Geräten wird in der Regel unterschätzt.

Deshalb:

- alle Beschädigungen an elektrischen Geräten und deren Kabel sind sofort zu beseitigen bzw. der Studienwohnheimleitung zu melden.

09.03.2007



/ aktualisiert 26.02.2013

Martin Läßle
Technischer Leiter

Katharina Eggert
Leitung Studienwohnheim

Anhang 1:

Wichtige Symbole

	<p>Feuerlöscher</p>
	<p>Fluchtweg</p>

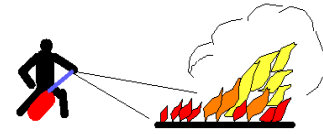
Anhang 2: Handhabung von Feuerlöschern

Falsch

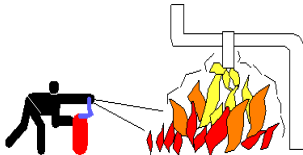
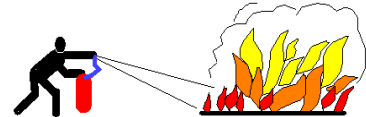
Richtig



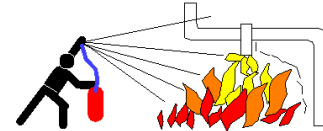
Feuer in Windrichtung angreifen



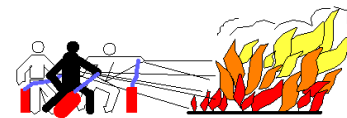
Flächenbrände vorn beginnend ablöschen



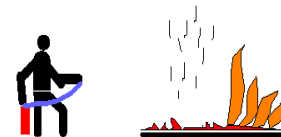
Aber:
Tropf- und Fließbrände
von oben nach unten
löschen



Genügend Löscher auf
einmal einsetzen-
nicht nacheinander



Vorsicht vor Wiederentzündung



Eingesetzte Feuerlösch-
er nicht mehr auf-
hängen.
Feuerlöscher neu füllen
lassen !

